

**Energiestadt-Bericht  
Region Sense**



**Kapitel 1: Antrag zur Erteilung  
des Labels Energiestadt**

*RegionSense\_ESB\_K1-  
4\_Antrag\_160511\_MG.doc*

Erstellt am: 16.05.2011

Die

**Region Sense**

vertreten durch

**Nicolas Bürgisser,**

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

die Erteilung des Labels Energiestadt®

**Vertreter der Region**

Vorname Name	Nicolas Bürgisser
Funktion	Präsident Region Sense
Anschrift	Gemeindeverband Region Sense, Schwarzseestrasse 5, 1712 Tafers
Telefon / Fax	026 305 74 34
e-mail	buergissern@fr.ch

**Kontaktperson in der Region**

Vorname Name	Manfred Raemy
Funktion	Regionalsekretär
Anschrift	Gemeindeverband Region Sense, Schwarzseestrasse 5, 1712 Tafers
Telefon / Fax	026 494 27 57
e-mail	manfred.raemy@regionsense.ch

## Energiestadt-Berater (Kandidat)

Vorname Name Marcel Gutschner  
Anschrift NET Nowak Energie & Technologie AG, Waldweg 8, 1717 St. Ursen  
Telefon / Fax 026 494 00 30 / 026 494 00 34  
e-mail marcel.gutschner@netenergy.ch

## Energiestadt-Coach

Vorname Name Beatrix May  
Anschrift E plus U Energie- und Umweltberatung GmbH, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23  
Telefon / Fax 031 550 07 82  
e-mail beatrix.may@eplusu.ch

### 1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	400,8	Pt.	
Für das Label Energiestadt <sup>®</sup> notwendige Punkte (50%)	200,4	Pt.	
Für das Label European energy award <sup>®</sup> Gold notwendige Punkte (75%)	300,6	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	<b>227,2</b>	<b>Pt.</b>	<b>57%</b>

### 1.2 Begründung für die Bewertung

#### Energiepolitische Highlights der Region Sense

Die Region Sense umfasst 19 Gemeinden mit über 40'000 EinwohnerInnen. Der Gemeindeverband Region Sense fördert seit 1975 die wirtschaftliche Entwicklung und überkommunale Zusammenarbeit und setzt zielgerichtet die regionalpolitischen Instrumente um. „Energie“ ist zu einem wichtigen Thema der regionalen Zusammenarbeit geworden. So hat die Region an den internationalen Projekten zu *Les énergies renouvelables au service du développement durable* (Die erneuerbaren Energien im Dienste der nachhaltigen Entwicklung) und *Autonomie énergétique de quatre régions Suisses* (Energieautonomie in vier Schweizer Regionen) teilgenommen. Bereits 2003 hat der Gemeindeverband mit weiteren Partnern das Pilotprojekt „Energiestadt-Region Sense“ lanciert. Die langjährige Zusammenarbeit der 19 Sensler Gemeinden hat zu einer Reihe energiepolitischer Highlights geführt, darunter:

- Breit abgestützte regionale Zusammenarbeit mit allen 19 Gemeinden des Sensebezirks im Bereich der Energie und Energiestadt (regionale Energiekommission, regionale Verkehrskommission, Arbeitsgruppe Regionalplanung, weitere Kommissionen)
- Aktuelle Energieplanung auf regionaler Ebene mit Zielsetzung 4000-Watt-Gesellschaft bis zum Jahr 2030
- Umfassende Energiebuchhaltung für die kommunalen Gebäude und Anlagen (86 Objekte)
- Hoher Anteil erneuerbarer Energie bei der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude von gegen 60% (mit rund 55% Holz und weiteren 5% erneuerbare Energie, Referenz Endenergieverbrauch)
- Zehn grössere Holz-Wärmeverbände im Bezirk mit massgeblicher Initiative durch Gemeinden
- Hohe erneuerbare Anteile bei der Wärmeversorgung (rund ein Drittel bei Wohngebäuden durch Holzheizungen, Wärmepumpen / Umgebungs-/Erdwärme und Solaranlagen)
- Gezielte Förderung der sanften Mobilität (z.B. Schulwegplanung, Info-Kampagnen „Zu Fuss und per Velo zur Schule“, Velo-Plausch Sense) und des öffentlichen Verkehrs (z.B. Fahrplanverbesserungen, 84 Tageskarten Gemeinde für alle Sensler Gemeinden)
- Aktive Informations- und Kommunikationspolitik zu regionalen Energiethemen

### **Grundsätze der Energiepolitik** (Details s. Kapitel 3.2)

- Die Region entwickelt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und ihrer Kompetenzen ihre eigene Energiepolitik, in Abstimmung mit der kantonalen Energiestrategie. Sie ist dabei den Kriterien der Nachhaltigkeit verpflichtet.
- Die Region positioniert sich mit fortschrittlichen Massnahmen in den Bereich Energie und Umwelt, namentlich sollen die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien gesteigert werden.
- Die Energiepolitik der Region stärkt den Standort für die Wirtschaft und das lokale Gewerbe. Sie schenkt den Möglichkeiten der Wertschöpfung in der Region besondere Beachtung.
- Die Mobilitätspolitik der Region ist ein wesentlicher Teil der nachhaltigen Energiepolitik. Mit sinnvollen Massnahmen sollen die sanfte Mobilität (insbesondere Velo- und Fussverkehr), der öffentliche Verkehr, die kombinierte Mobilität (insbesondere Umweltverbund mit sanfter Mobilität und öffentlichem Verkehr) und die siedlungs- und umweltverträgliche Gestaltung des motorisierten Individualverkehrs gefördert werden.
- Die Region informiert regelmässig die Bevölkerung über energierelevante Themen und Projekte und bindet sie in Prozesse ein, um das energiebewusste Handeln in der Bevölkerung zu verankern. Die energiepolitische Einbindung der Bevölkerung trägt so auch zu einer nachhaltig hohen Lebens- und Wohnqualität bei.
- Die Region arbeitet mit energierelevanten Betrieben, Organisationen und Institutionen zusammen, um zielgruppenorientiert beratend die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien zu unterstützen und somit zu einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung beizutragen.

### **Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen** (Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)

#### *Entwicklungsplanung und Raumordnung*

##### *ausgeführt:*

- Regionale Energieplanung in überarbeiteter Version mit Zielsetzung 4000-Watt-Gesellschaft bis 2030
- Erstellung der detaillierten Energiebilanz für die Region Sense und die 19 Gemeinden im Jahr 2010
- Umfassendes Aktivitätenprogramm / energiepolitisches Programm 2011 bis 2015

##### *geplant*

- Stärkung der Energieplanung in den Gemeinden in den neuen Legislaturprogrammen 2011 bis 2016

#### *Kommunale Gebäude und Anlagen*

##### *ausgeführt:*

- Hohe Anteile erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude (rund 60%, grösster Teil Holzheizungen / -wärmeverbünde)
- Erfassung praktisch sämtlicher gemeindeeigener Gebäude in der Energiebuchhaltung / EnerCoach
- Anwendung Minergiestandard bei kommunalen Gebäuden
- Grobanalyse Strassenbeleuchtung

##### *geplant*

- Realisierung der kommunalen Gebäude (Neubauten und Sanierungen) unter Berücksichtigung hoher Energieeffizienzstandards und erneuerbarer Energien (aktuelles Beispiel Bau Orientierungsschule Plaffeien) und bei Neubauten nach Möglichkeit mit CO<sub>2</sub>-neutralen Mitteln zur Wärmeproduktion
- Effizienzprogramme für Strassenbeleuchtung vorgesehen in praktisch allen 19 Gemeinden
- Erhöhung Anteil erneuerbarer Energien / Ökostrom bei kommunalen Gebäuden und Anlagen (z.B. Bau Orientierungsschule in Plaffeien nach Minergiestandard und Anschluss Holzwärmeverbund, Sanierung Turnhalle Flamatt nach Minergiestandard)

#### *Versorgung und Entsorgung*

##### *ausgeführt*

- Hohe erneuerbare Anteile bei der Wärmeversorgung der Wohngebäude (rund ein Drittel bei Wohngebäuden durch Holzheizungen, Wärmepumpen / Umgebungs-/Erdwärme und Solaranlagen)
- Hohe Standards bei allen drei interkommunalen / -regionalen Abwasserreinigungsanlagen

*geplant*

- Mehrere Holz-Wärmeverbände in Projektabklärung (verschiedene Projektstände)
- Mehrere Biogasanlagen, Solarkraftwerke, Windenergieanlage und Kleinwasserkraftwerke in Projektabklärung (verschiedene Projektstände)

*Mobilität*

*ausgeführt*

- Angebotsverbesserungen im öffentlichen Verkehr (Taktverdichtung, Nachtbusse)
- Tageskarten Gemeinde für sämtliche Gemeinden (84 Sets)
- Förderung der sanften Mobilität (z.B. Schulwegplanung, Informationskampagnen „zu Fuss und per Velo“ zur Schule, Velo-Plausch Sense)

*geplant*

- Verkehrsplanung mit besonderer Förderung des öffentlichen Verkehrs (auch im Kontext der neuen Freiburger S-Bahn 2011 bis 2014) und der sanften / kombinierten Mobilität (auch im Kontext der revidierten Radwegnetzplanung)

*Interne Organisation*

*ausgeführt*

- Energieverantwortliche in allen Gemeinden und regionale Energiekommission
- Politische Unterstützung innovativer, nachhaltiger Energieprojekte und hohe Sensibilität der Behörden für Energiefragen

*geplant*

- Optimierung Controlling und Berichterstattung in und zwischen Gemeinden und auf regionaler Ebene

*Kommunikation und Kooperation*

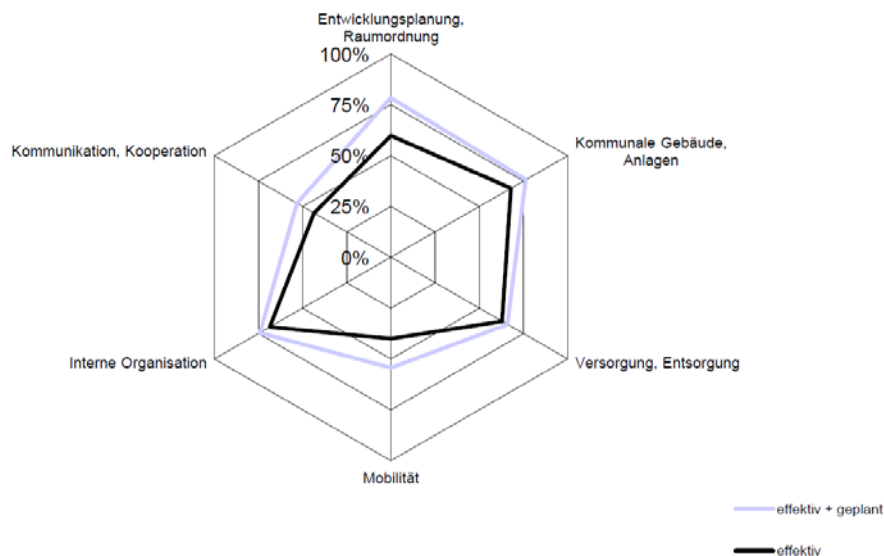
*ausgeführt*

- Aktive Informations- und Kommunikationspolitik und Mitinitiierung von Veranstaltungen im Energie- und Mobilitätsbereich (Tage der Sonne, E-Bike-Testen, Pedibus-Aktionen, Informationsveranstaltungen wie Thermographie, Anlässe bei neuen Anlagen, bike2school, Solaranlagenbau durch SchülerInnen, Mobilitätswoche, Energieartikel für Mitteilungsblätter, Marktstände, etc.) und starke Medienpräsenz

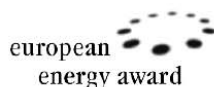
*geplant*

- Abklärung für verstärkte Energieberatung (regionale Energieberatungsstelle)
- Diverse Energie- und Mobilitätsveranstaltungen
- Verstärkung des Einbezugs des lokalen Gewerbes

**Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte**



Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Region Sense von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.



## Audit 2011 / 1

### Massnahmenkatalog Region Sense / Sense-Bezirk

Prozessberater: Herr Marcel Gutschner (Coach: Beatrix May)

## Auswertung aktuelles Jahr

### Massnahmen

#### 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

#### Total

#### 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität

#### Total

#### 3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

#### Total

#### 4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

#### Total

#### 5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen, Förderprogramme

#### Total

#### 6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

#### Total

#### Gesamttotal

### Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
<b>1</b>	<b>38</b>	<b>36.5</b>	<b>25.6</b>	<b>70%</b>	<b>7.0</b>	<b>19%</b>
1.1	4	4.0	3.2	80%	0.4	10%
1.2	24	15.3	6.6	43%	3.0	19%
1.3	12	10.0	4.0	40%	1.9	19%
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>65.8</b>	<b>39.4</b>	<b>60%</b>	<b>12.2</b>	<b>19%</b>
<b>2</b>	<b>28</b>	<b>28.0</b>	<b>20.8</b>	<b>74%</b>	<b>3.2</b>	<b>11%</b>
2.1	44	44.0	28.6	65%	2.0	5%
2.2	5	4.0	2.2	55%	1.2	30%
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>76.0</b>	<b>51.6</b>	<b>68%</b>	<b>6.4</b>	<b>8%</b>
<b>3</b>	<b>14</b>	<b>12.0</b>	<b>5.0</b>	<b>42%</b>	<b>0.8</b>	<b>7%</b>
3.1	27	10.0	4.0	40%	0.0	0%
3.2	32	17.0	13.7	80%	0.5	3%
3.3	7	5.5	2.7	48%	0.0	0%
3.4	24	18.0	14.2	79%	0.6	3%
3.5	3	2.5	1.1	44%	0.0	0%
3.6	20	7.5	5.1	67%	0.4	5%
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>72.5</b>	<b>45.6</b>	<b>63%</b>	<b>2.2</b>	<b>3%</b>
<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2.5</b>	<b>0.5</b>	<b>21%</b>	<b>0.0</b>	<b>0%</b>
4.1	26	16.0	6.3	39%	2.6	16%
4.2	26	24.5	11.7	48%	3.4	14%
4.3	24	9.5	3.5	36%	1.4	14%
4.4	8	8.0	2.2	28%	1.4	18%
<b>Total</b>	<b>88</b>	<b>60.5</b>	<b>24.2</b>	<b>40%</b>	<b>8.7</b>	<b>14%</b>
<b>5</b>	<b>14</b>	<b>13.0</b>	<b>10.1</b>	<b>77%</b>	<b>0.0</b>	<b>0%</b>
5.1	20	19.0	12.1	64%	2.6	14%
5.2	14	14.0	9.4	67%	0.0	0%
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>46.0</b>	<b>31.6</b>	<b>69%</b>	<b>2.6</b>	<b>6%</b>
<b>6</b>	<b>24</b>	<b>24.0</b>	<b>14.4</b>	<b>60%</b>	<b>2.6</b>	<b>11%</b>
6.1	10	10.0	6.3	63%	0.0	0%
6.2	26	24.0	8.1	34%	1.8	8%
6.3	22	22.0	6.1	28%	3.3	15%
6.4	<b>82</b>	<b>80.0</b>	<b>34.9</b>	<b>44%</b>	<b>7.7</b>	<b>10%</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>500</b>	<b>400.8</b>	<b>227.2</b>	<b>57%</b>	<b>39.7</b>	<b>10%</b>